

Veröff. Naturschutz Land- schaftspflege Bad.-Württ.	53/54 (1981)	145-147	Karlsruhe 1981
--	-----------------	---------	-------------------

Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Eintagsfliegen (Ephemeroptera)

Von PETER MALZACHER

Man könnte versucht sein, die Bedrohung des Bestandes einiger Eintagsfliegenarten als Lapalie zu betrachten, zählen diese Tiere doch bei den meisten Zeitgenossen zu den vielen „Fliegen“ im weiteren Sinne, die im Sommer die Luft bevölkern und wahrscheinlich schädlich, auf jeden Fall aber lästig sind. Ein schöner Schmetterling, ein Bockkäfer mag schützenswert sein, aber eine Eintagsfliege?

Dazu muß bemerkt werden, daß Eintagsfliegenlarven im Ökosystem unserer Gewässer, und zwar hauptsächlich der weniger belasteten, eine dominierende Rolle spielen. Wo also Eintagsfliegen regelmäßig und in zahlreichen Arten auftreten, sind die Gewässer sicherlich größtenteils noch in Ordnung. Man kann davon ausgehen, daß in Gebieten wo viele Eintagsfliegenarten gefährdet sind, auch ein Großteil der Gewässer gefährdet ist. In dem an Wasser relativ armen und an Industrie relativ reichen Baden-Württemberg sieht es diesbezüglich nicht sehr gut aus.

Von den im Gebiet bisher registrierten 67 Eintagsfliegenarten müssen 5 (7,5 %) als ausgestorben gelten. Es sind streng potamobionte Arten und solche, die schon vor Einsetzen der Gewässerverschmutzung sehr selten waren. In ihrem Bestand stark gefährdet sind 22 Arten (33 %), insbesondere Bewohner sommerwarmer Fließgewässer und oligotropher Seen. Die ihnen verbliebenen Wohngewässer müssen auf jeden Fall erhalten bleiben. Man kann zwar der Ansicht sein, daß die schlimmste Phase der Gewässerverschmutzung in Baden-Württemberg überwunden ist, doch würden lokale Maßnahmen, wie etwa die Schiffbarmachung des Hochrheins, mehrere Arten (und nicht nur Eintagsfliegen) unweigerlich zum Erlöschen bringen. Besonders zu schützen sind auch zahlreiche aufgelassene Baggerseen und Kiesgruben im Oberrheingebiet, Refugien für mehrere Arten, die früher die damals noch oligotrophen Alpenrandseen bewohnten. Bestimmte stenöke Rhithrobionten, Arten mit geringer Basissiedlungsdichte und Bewohner von weniger häufigen Biotopen, bilden eine Gruppe von 18 Arten (27 %), die zwar nicht unmittelbar gefährdet sind; regionale Bedrohungen ihrer zerstreut vorkommenden Populationen, die in vielen Fällen schon bestehen, können jedoch zu einer gravierenden Schwächung der Bestände führen.

Die Namen der aufgeführten Arten entsprechen dem neuesten Stand der Nomenklatur. Synonyme, die in der Literatur weit verbreitet sind, wurden mit angeführt. Systematische und taxonomische Forschungen der letzten Jahre haben dazu geführt, daß zahlreiche z. T. auch neu beschriebene Arten für das Gebiet erstmals gemeldet werden konnten. Viele von ihnen sind bereits

gefährdet. Über die genaue Verbreitung der aufgeführten Arten wird eine in Vorbereitung befindliche Arbeit „Beiträge zur Insekten-Faunistik Südwestdeutschlands: Ephemeroptera“ unterrichten, die im Laufe des Jahres 1981 in den „Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e. V.“ erscheinen wird.

A.1.1 Ausgestorbene oder verschollene Arten (kein Nachweis in den letzten 50 Jahren)

	Jahr des letzten Nachweises
<i>Ephoron virgo</i> (<i>Polymitarcis virgo</i>)	1924
<i>Heptagenia coerulans</i>	1910
<i>Prosopistoma foliaceum</i>	1917
<i>Rhithrogena alpestris</i>	1910
<i>Rhithrogena germanica</i> (<i>Rh. haarupi</i>)	1910

A.1.2 Vom Aussterben bedroht (Bestandsentwicklung stark rückläufig. Bestandsgröße kritisch; oder Arten, die nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten.)

Brachycercus harrisella (*Euricaenis h.*) – Im Gebiet sehr selten; nur ein einziger Fund.

Caenis rhenicola – Nur 1 Vorkommen in potentiell gefährdetem Gewässer (Hochrhein).

Centroptilum pennulatum – Nur 1 Vorkommen in potentiell gefährdetem Gewässer (Argen).

Choroterpes picteti – Bewohner oligotropher Gewässer; thermophil; Bestandsentwicklung sehr stark rückläufig.

Ephemerella notata – Nur 1 Vorkommen in potentiell gefährdetem Gewässer (Hochrhein).

Heptagenia longicauda (*H. flavipennis*) – Nur 1 Vorkommen in potentiell gefährdetem Gewässer (Hochrhein)¹).

Oligoneuriella rhenana – Nur 1 Vorkommen in potentiell gefährdetem Gewässer (Argen); Bestandsentwicklung sehr stark rückläufig.

Rhithrogena diaphana (*Rh. aurantiaca*) – Nur 1 Vorkommen in potentiell gefährdetem Gewässer (Argen); Bestandsentwicklung sehr stark rückläufig.

Siphonurus alternatus (*Siphurella linnaeana*) – Im Gebiet sehr selten; nur ein einziger Fund.

A.2 Stark gefährdet (Arten mit niedrigen oder stark rückläufigen Beständen, regional bereits verschwunden).

Ameletus inopinatus – Reliktartige Vorkommen im Schwarzwald.

Caenis lactea (*C. undosa*, *C. nocturna*) – Nur an wenigen Stellen im Bodensee.

Caenis robusta – Sehr zerstreute Vorkommen in potentiell gefährdeten Kleingewässern.

¹) *Heptagenia longicauda* war bereits unter die ausgestorbenen Arten eingeordnet, als ich in der Sammlung der Landesanstalt für Umweltschutz, Außenstelle Stuttgart, einige Larven entdeckte, die 1974 im Hochrhein gefunden worden waren. Aus Hoch- und Oberrhein war die Art vor 60–70 Jahren von NEERACHER und LAUTERBORN letztmals gemeldet worden. In meinen eigenen, zahlreichen Proben aus diesem Rheinabschnitt war *Heptagenia longicauda* nicht enthalten.

- Ecdyonurus dispar* (*E. fluminum*) – Im Gebiet selten; Bestandsentwicklung rückläufig.
Ecdyonurus insignis – Nur in wenigen sommerwarmen Fließgewässern.
Ecdyonurus lateralis (*Heptagenia l.*) – Nur in wenigen sommerwarmen Fließgewässern.
Ephemera glaucops – Seltene, zerstreut vorkommende Art; in potentiell gefährdeten Gewässern (Baggerseen).
Ephemera vulgata – Bestandsentwicklung stark rückläufig.
Heptagenia flava – Nur in wenigen sommerwarmen Fließgewässern.
Heptagenia fuscogrisea – Nur in wenigen sommerwarmen Fließgewässern.
Leptophlebia marginata – Zerstreute Vorkommen im Schwarzwald.
Paraleptophlebia cincta – Sehr zerstreut in sommerwarmen Fließgewässern.
Siphonurus croaticus – Sehr zerstreut vorkommende Art; im Gebiet nur 1 große Population.

A.3 Gefährdete Arten (Arten mit regional niedrigen oder sehr niedrigen Beständen, lokal bereits teilweise verschwunden).

- Baetis buceratus*
Caenis macrura
Caenis rivulorum
Ecdyonurus forcipula
Habrophlebia fusca
Heptagenia sulphurea
Leptophlebia vespertina
Potamanthus luteus
Proclleon bifidum
Rhithrogena ferruginea
Rhithrogena semicolorata
Siphonurus aestivalis

A.4 Potentiell gefährdete Arten (Arten mit rückläufiger, wenn auch noch nicht kritischer Bestandsentwicklung) regional stark abnehmend oder Randpopulationen).

- Baetis melanonyx*
Baetis scambus
Caenis beskidensis
Cloeon simile
Ecdyonurus quadrilineatus (*Heptagenia qu.*)
Siphonurus lacustris

Anschrift des Verfassers:

Dr. PETER MALZACHER, Friedrich-Ebert-Str. 63, D-7140 Ludwigsburg